SGGK-Regionalgruppe Aargau/Solothurn gegründet = Constitution de la section Argovie - Soleure de la SSAJ

Autor(en): **Greuter-Saner, Christoph**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur = Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin**

Band (Jahr): **9 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-382212

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SGGK-Regionalgruppe Aargau/Solothurn gegründet

Christoph Greuter-Saner

«Gartenkultur ist eindeutig ein denkmalpflegerisches Anliegen», verkündete der aargauische Denkmalpfleger Alexander Schlatter vor ein paar Monaten der Presse. Diese Erkenntnis ist in der Denkmalpflege der Kantone Aargau und Solothurn aber nicht neu. Schon seit längerem hat man die Gärten als erhaltenswertes Kulturgut erkannt. Besonders aktiv zeigen sich die Solothurner im Schutz ihrer historischen Gartenanlagen. Dies hat naheliegende Gründe, gehörte doch Solothurn in den vergangenen drei Jahrhunderten neben Basel, Bern und Zürich zu den bedeutendsten Gartenstädten der Schweiz. Und dieser Ruf verpflichtet, denn Stadt und Kanton weisen für schweizerische Verhältnisse immer noch einen überdurchschnittlichen Bestand an kulturhistorisch wertvollen Gärten v.a. aus dem Barock und der Landschaftsgartenbewegung auf.

Nicht zufällig gründete deshalb die SGGK am 4. März 1991 die Regionalgruppe Aargau/Solothurn. Zum Auftakt der Gründungsversammlung in Aarau kam Eeva Ruoff auf die anhaltende Gefährdung von kulturhistorisch wertvollen Gärten im Siedlungsraum zu sprechen. Die Gärten würden auch heute noch in «verheerend schnellem Tempo» verschwinden. Viele Gartenanlagen seien durch Überbauungen zu einer «wüsten Welt» geworden, weil denkmalpflegerische Schutzverordnungen oft zu wenig wirksam sind. Denkmalpfleger, die sich um die Erhaltung der schützenswerten Gartenanlagen bemühen, sollen deshalb stärker unterstützt werden. Diese Unterstützung kann die SGGK durch Gründungen von Regionalgruppen besser wahrnehmen. Publizistische Arbeit soll dazu die Aufklärung von Bevölkerung und von Behörden vermehrt fördern helfen.

Nach dem eigentlichen Gründungsakt präsentierte Anton Möckel (Würenlos) erstmals seinen während zwanzig Jahren gedrehten Film «Geschichte der Gärten». Darin wurden der Paradiesgarten und sämtliche Zeitepochen der Gartenkunst in schöngeistiger Art porträtiert. Möckel scheute keine Mühe, auch die entferntesten Gärten in China und Japan dokumentarisch festzuhalten.

Dem Vorstand der neuen Regionalgruppe gehören künftig je drei VertreterInnen aus den beiden Kantonen an. Für den Aargau sind dies Jane Bihr (Kallern), Gertrud Bölsterli (Windisch) und Anton Möckel, welcher den Vorsitz inne hat. Den Kanton Solothurn vertreten Christoph Greuter-Saner (Luterbach), Toni Weber (Solothurn) und Rudolf Wyss (Solothurn). Ihr Tätigkeitsschwerpunkt bildet zur Zeit die Vorbereitung einer Exkursion zu den historischen Gärten Solothurns, die im Spätsommer stattfinden wird. Anfangs nächstes Jahr ist ein Gartengestaltungskurs geplant.

Constitution de la section Argovie – Soleure de la SSAJ

Christoph Greuter-Saner

«L'art des jardins fait sans doute partie des monuments historiques», a annoncé le conservateur argovien des monuments historiques Alexander Schlatter à la presse, il y a quelques mois. Cet avis n'est cependant pas nouveau pour les conservateurs des cantons d'Argovie et de Soleure. Dans ces cantons, depuis longtemps déjà, on estime que les jardins sont des biens culturels dignes d'être respectés et préservés. A Soleure, on déploie beaucoup d'énergie à sauvegarder des jardins historiques. Ceci pour des raisons bien claires, étant donné que depuis trois siècles, la ville de Soleure compte comme ville de jardins baroques remarquables. Le style des jardins-paysages dans la ville et le canton de Soleure nous obligent à en prendre soin.

Dans ce but, la section Argovie – Soleure de la SSAJ a été constituée. A l'occasion de la séance constitutive, Eeva Ruoff s'est adressée au public en disant que la perte des jardins historiques dans les zones habitées constituait un risque permanent. Et que même aujourd'hui, des jardins disparaissent à une vitesse incroyable. Beaucoup des jardins ont été détruits par de nouveaux immeubles parce que les moyens de les protéger n'étaient pas assez efficaces. C'est une chance pour les sections régionales de la Société d'aider à sauvegarder les jardins historiques et de soutenir les efforts des conservateurs cantonaux. Finalement, Madame Ruoff a signalé que des articles de presse à ce sujet étaient très utiles pour attirer l'attention de la population ainsi que celle des autorités sur l'existence de jardins en danger.

Après l'acte de constitution du groupe régional, Anton Möckel de Würenlos a présenté pour la première fois son film intitulé «L'histoire des jardins», film qu'il avait réalisé durant une vingtaine d'années. Dans cet œuvre, le jardin du paradis ainsi que toutes les époques de l'art des jardins sont passés en revue, y compris les exemplaires les plus éloignés de Chine et du Japon.

Le comité directeur sera constitué par trois représentants des deux cantons. Pour l'Argovie ce sont Jane Bihr de Kallern, Gertrud Bölsterli de Windisch et Anton Möckel, ce dernier assumant la charge de président. Le Canton de Soleure est représenté par Christoph Greuter-Saner de Luterbach, Toni Weber et Rudolf Wyss de Soleure. Ce groupe est en train de préparer une excursion dans des jardins historiques de Soleure. Cette excursion aura lieu vers la fin de l'été. Pour le début de l'année prochaine, un cours concernant l'architecture d'un jardin est projeté.